

Wer bremst, verliert

Der Modellautoclub PS93 Frenkendorf bietet seinen Mitgliedern interessanten Rennsport

DOMINIC WILLIMANN

Am vergangenen Wochenende führte der Modellautoclub PS93 Frenkendorf den 5. Lauf des Kyosho-Cups durch. Der Verein, der auf dem Hülfenring zuhause ist, ist offen für Hobby- und Rennfahrer.

Die dröhnenden Motoren auf der Modellsportanlage Hülfenring verleihen der Strecke unweit der Rheinstrasse richtiges Autorennen-Feeling. Es riecht nach Benzin, Öl und verbranntem Gummi. So sei es immer, versichert André Denicola, wenn auf der Piste des Modellautoclubs PS93 Hochbetrieb herrsche. Einen Tag vor dem fünften und letzten Lauf des Kyosho-Cups drehen die Konkurrenten mit ihren Verbrenner-Autos ihre Trainingsrunden. Denicola, der Präsident des veranstaltenden Clubs, ist mit seinen Übungsfahrten noch nicht zufrieden. «Beim Einlenken fehlt noch der letzte Tick», analysiert der Modellauto-Freak. Auch hat der Motor noch nicht die richtige Temperatur. Noch bleibt aber genügend Zeit zum Experimentieren.

EXPERTEN UNTER SICH. Tüfteln ist angesagt, wer im Modellauto-Sport erfolgreich sein will. So sitzt Denicola zusammen mit drei Vereinskollegen abseits des Geschehens unter einem Zelt. Es wird gefachsimpelt. Nebenbauen die Kontrahenten aus Thun – alle in den clubeigenen T-Shirts mit der Aufschrift «RC Racing-Team Thun» – an ihren Mini-Boliden. «Das Tolle an unserem Sport», erklärt Denicola, «ist, dass man Fahrer, Sponsor, Manager und Mechaniker in einem ist.» Der 38-Jährige gerät ins Schwärmen, wenn er von seiner Leidenschaft erzählt. Mit vier Autos fährt er Rennen, deren zwei hat er als Ausstellungsobjekte zuhause aufgestellt. «Was ich pro Jahr ausbebe, darf ich gar nicht rechnen», sagt Denicola. Allein für einen Trainingsnachmittag auf dem aufgerauten Frenkendorfer Teer braucht der ambitionierte Modellauto-Fahrer einen ganzen Satz Pneus. Stutzig macht ihn indes das Klischee, Modellautos seien Spielzeuge: «Aufgrund der Technik ist das Gegenteil der Fall.»

Beim Kyosho-Cup ist das Material vorgegeben. Der asiatische Sponsor verlangt, dass nur mit seinen Typen gefahren werden darf. Somit haben sämtliche Teilnehmer dieselben Voraussetzungen. Gestartet wird in zwei Kategorien: der R- und S-Klasse. Die R-Klasse ist die

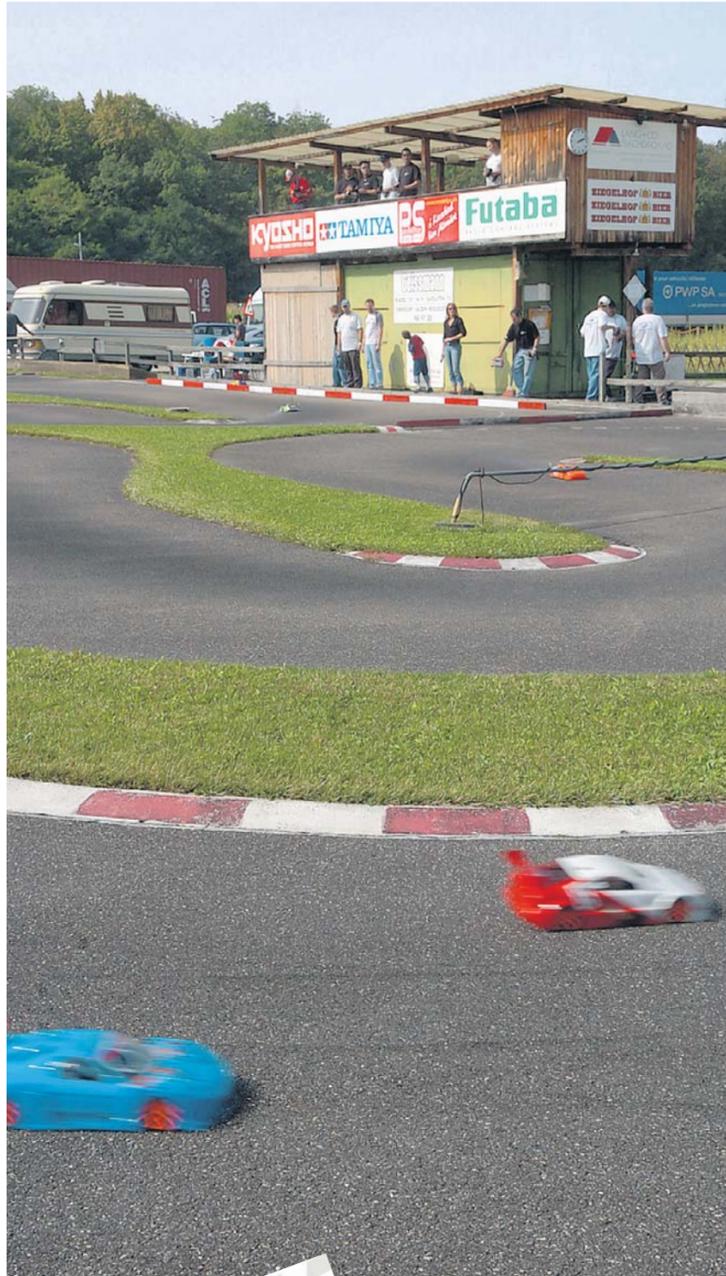
Königsklasse, bei der auch technische Eigenkreationen erlaubt sind. Die Autos erreichen auf der Geraden bis zu 100 Stundenkilometer, was für die Streckenposten nicht ungefährlich ist. An den vergangenen Weltmeisterschaften im französischen Evry ist ein Auto unbremst in einen Streckenposten gerast – dieser musste mit einer schweren Fussverletzung ins Spital eingeliefert werden. Danach waren offene Schuhe an den Weltmeisterschaften verboten.

RENNEN IM REGEN. Die S-Klasse hingegen ist die Kategorie für jedermann. «Die S-Klasse fährt mit einem «Güggeli-Motor», flachst Denicola. 75 Milliliter fasst das Tankvolumen, gefahren wird mit speziellem Benzin. Dennoch erreichen die Autos Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 70 Stundenkilometern. Roman Bergamin, der neben Denicola inmitten der Sender, Ladegeräte und Akkus an seinem Auto herumschraubt und das Fahrwerk justiert, fährt mit diesem Modell. Der Kyosho-Cup ist die einzige Rennserie, an welcher er teilnimmt. Mit den ersten Läufen war er nicht zufrieden. «Bei zwei Rennen regnete es und da verlor ich viel Zeit», blickt Bergamin zurück. Überhaupt wird nicht gerne bei nassen Witterungsverhältnissen gefahren. «Das Material ist sehr anfällig und kann bei Feuchtigkeit rasch kaputtgehen», sagt Denicola.

An diesem Samstag herrscht jedoch bestes Trainingswetter. Gebannt steht Denicola an der 216 Meter langen On-Road-Strecke und verfolgt das Geschehen. Er ist ein «alter Hase», kann sämtliche vorbeifitzenden Autos blitzschnell deren Besitzern zuordnen. Auch kennt er die Strecke in- und auswendig. «Ich habe auf diesem Kurs schon so viele Runden gedreht, dass ich mein Auto blind steuern könnte», konstatiert Denicola. Er zählt zu den Rennfahrern. «Rennen fahren ist ein spezielles Kapitel», nennt der Präsident den Unterschied zum Hobbyfahrer. In der Tat entscheiden in den Ernstkämpfen Hundertstel Sekunden. Die technische Entwicklung in den vergangenen Jahren war riesig.

GRÜNDER IST BAHNBESITZER. Einer, der dies wissen muss, ist Paul Stürchler. Der 58-Jährige führt seit langer Zeit einen Modellbau-Laden in Liestal. «Die heutigen Autos sind kleine Wundertüten», schwärmt Stürchler, der bei der Vereinsgründung die tragende Kraft war. Im Jahr 1994, unmittelbar nach der Gründung, baute er just neben der Rheinstrasse eine 205 Meter lange Off-Road-Strecke. Über das Kalk-Mergel-Gemisch rasten unzählige Buggys. Zwei Jahre später fand im Rahmen der Tamiya-Schweizer-Meisterschaft die Eröffnung der Asphaltstrecke statt, die fortan zum Aushängeschild des Clubs wurde. Mittlerweile wird nur noch auf dieser Strecke gefahren. Seit dem vergangenen Herbst ist die Off-Road-Strecke geschlossen.

Noch immer ist Stürchler Besitzer der Modellsportanlage Hülfenring. Der Club ist eingemietet, die Anlage wird von Hans-Ruedi Müller und dessen Ge-



Renn-Atmosphäre. Von oben herab lenken die PS93-Clubmitglieder am Kyosho-Cup ihre schnellen Modellautos über den Hülfenring.

Foto Erwin Zbinden

mahlin ehrenamtlich betrieben. Gefahren werden darf nur zu angegebenen Zeiten. Für den sonntäglichen Kyosho-Cup brauchte es gar eine Sonderbewilligung. Und: Wer nicht Clubmitglied ist, hat eine Tageskarte zu lösen.

Das freie Training zum Kyosho-Cup neigt sich dem Ende zu. Denicola ist zuversichtlich. «Ich will den Heimvorteil nutzen und gewinnen», lautet sein erklärtes Ziel. Hierfür müsse er eine saubere Linie fahren «und sich nicht in Zweikämpfe mit anderen einlassen».

Die baz porträtiert auf der Vereinsseite jede Woche einen regionalen Sportverein. **Nächsten Mittwoch:** Schachklub Birseck.

MODELLAUTOCLUB PS93
Mitglieder: 50
Vereinsgründung: 1993
Präsident: André Denicola
Aktivitäten: Clubrennen, Tamiya-Cup, Kyosho-Cup, Wintertraining in der Hanro-Halle in Liestal, Stammtisch jeweils am 1. des Monats in Liestal
Erfolge: 34 Schweizer-Meister-Titel in den verschiedenen Klassen
Heimstrecke: Hülfenring, Frenkendorf
> www.ps93.ch

wir im verein

«Ein teures Hobby, das man nicht täglich ausüben kann»



Paul Stürchler (58) besitzt seit 28 Jahren in Liestal einen Modellbau-Laden.

Fotos Erwin Zbinden

«Ich bin der Gründer dieses Clubs. Als 1993 einige meiner jungen Kunden sich über zu wenig optimale Fahrgelegenheiten im Raum Liestal beklagten, baute ich auf eigene Rechnung die Strecke in Frenkendorf. Noch heute komme ich gerne hierher. Es ist ein zweites Zuhause. Auf der Modellsportanlage Hülfenring habe ich wunderbare Erinnerungen an Schweizer Meisterschaften, als sich noch bis zu 130 Teilnehmer konkurrenzten. Der Höhepunkt jedoch war der internationale Efra-GP Mitte der 90er Jahre.»



André Denicola (38) steht dem Baselieter Modellautoclub als Präsident vor.

«Meine Leidenschaft für Modellautos nahm an der Basler Herbstmesse ihren Anfang. Die Strecke in der Rundhofhalle faszinierte mich Jahr für Jahr. So kaufte ich mir 1984, als ich meine Lehre anfang und erstmals Geld verdiente, mein erstes Modellauto. Mittlerweile trainiere ich während der Saison wöchentlich auf unserer Clubstrecke. Der Aufwand zahlt sich aus. Nebst dem Gewinn des Amateur-Schweizer-Meistertitels nahm ich an zwei Weltmeisterschaften und diversen Europameisterschaften teil.»



Roman Bergamin (32) ist fasziniert von der Mischung aus Sport und Technik.

«Mein Nachbar hat mich als Kind inspiriert, mir ein ferngesteuertes Auto zu kaufen. Mein erstes Modellauto war ein Buggy, mit dem ich oft im Dreck umherfuhr. Dieses Modell ist mittlerweile vergriffen. Im Club bin ich seit zwei Jahren und trainiere zwei Mal pro Monat in Frenkendorf. Auf der Piste habe ich viele Leute des Clubs kennengelernt und mich deshalb zu einer Mitgliedschaft entschlossen. Gerne würde ich öfters fahren gehen, doch dies geht nicht. Es ist ein teures Hobby, das man nicht täglich ausüben kann.» dw

schwarzes Brett

FIT IM KOPF – MENTAL STARK

Wollen Sie mit einem Vortrag markant die Teilnehmerzahl an der GV, Club-Sitzungen, Eltern- und Orientierungsversammlungen erhöhen? Thema: Fit im Kopf – mental stark. Talentförderung mit Mentaltraining. Referent: Robert Lauber, dipl. Sporttrainer, Leiter des Mentalbereichs Sportklassenförderung Baselland, Basel Talents, Mitglied SASP, schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Sportpsychologen. Mail: robert.lauber@praxisbruecke.ch oder Tel. 061 641 90 42.

KORB-JÄGERINNEN GESUCHT

Wir suchen Verstärkung für unsere Korbballmannschaft. Wir, das sind die Turnrinnen St. Jakob an der Birs. Wir nehmen an der Wintermeisterschaft und am Eidgenössischen Turnfest 2007 teil. Training jeweils mittwochs um 20 Uhr in den Gellert-Turnhallen in Basel. Fitness und Fun sind uns gleich wichtig wie Sieg und Niederlage. Interessiert? So melde dich doch bitte bei Monika Neff, Tel. 061 751 72 43. Wir freuen uns auf dich.

MIT DEM KANU AUF DEM RHEIN

Kanufahrer gesucht. Training ist jeden Mittwochabend bei der Johanniterbrücke im Kleinbasel, im Winter Eskimotiertraining in der Halle. Im Sommer diverse Ausflüge. Wir freuen uns auf Anfänger und fortgeschrittene Kanuten. Kanuclub Basel, Auskunft unter Tel. 079 311 55 30 (Susanne).

LUST AUF BADMINTON?

Der BC Kaiseraugst bietet jeweils montags ein Training für 12- bis 18-jährige Jugendliche an. Datum: 16. 10. 06 bis 18. 12. 06, von 20 Uhr bis 21 Uhr. Das Training wird bei Bedarf im Januar 2007 fortgesetzt. Durchführungsort: Turnhalle Liebrüti, Kaiseraugst. Kosten: 30 Franken. Anmeldung: www.bc-kaiseraugst.ch oder Tel. 061 811 21 81. Auch die Über-18-Jährigen sind herzlich willkommen!

EINFÜHRUNGSKURS TAEKWON-DO

Jeweils dienstags und/oder donnerstags zwischen 18.00 und 21.30 Uhr Taekwon-Do-Einführungskurse für Kinder und Erwachsene. Kosten für 10 Lektionen: Fr. 50.– (Kinder)/Fr. 100.– (Erwachsene). Ort: Judo-Raum der DMS, Engelgasse 120, 4052 Basel. Mitbringen: Lange Trainingshosen, T-Shirt, Getränk, Trainingsgebühren. Auskunft: 076 396 89 99.

FECHTEN IN DEN HERBSTFERIEN

Fecht-Schnupperkurse während der Herbstferien für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Daten: 1. Kurs: 3. bis 6. Oktober. 2. Kurs: 10. bis 13. Oktober. Zeit: 10.00 bis 11.30 Uhr. Ort: Fecht pavillon Basel- und Riehen-Scorpions, Grenzacherstrasse 405, 4058 Basel. Kosten: pro Kurs und Woche Fr. 100.– (inkl. Getränke und Fechtmaterial). Mitbringen: Sportbekleidung und Hallenturnschuhe. Anmeldung: Tel. 079 67 64 41 an Gianna Hablützel-Bürki oder per Mail an info@baselriehenscorpions.ch

EINSTIEG NOCH IMMER MÖGLICH

Unser Joggingkurs für Einsteiger/innen ist soeben mit 35 Teilnehmenden gestartet. Ein Einstieg ist in den nächsten zwei bis drei Wochen problemlos machbar. Treffpunkt: Jeweils mittwochs um 19.00 Uhr, beim St. Alban-Tor. Es wird in drei geführten Gruppen gejoggt. **> www.lauftreff.ch**

WANDERN MIT DEM U-ABO

Unterwegs mit dem U-Abo auf schönen Wegen durch das Baselbiet und den Jura mit Brigitte Jakober. Treffpunkt: Sonntag, 1. Oktober 2006, 09.00 Uhr, Centralbahnplatz vor dem Hotel Schweizerhof. Picknick mitnehmen, Einkehr möglich. Wanderung: Gempen-Hochwald-Gempen. Dauer: ungefähr drei Stunden.

EISHOCKEYSCHULE FÜR KINDER

Noch hat es freie Plätze in der Eishockeyschule für Kinder von vier bis zehn Jahre. Start: 18. Oktober 2006. Weitere Infos: 061 361 24 75 (Lisbeth Nabholz).

Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach einem Junioren-Trainer? Oder hat Ihr Veloclub zu wenige Anmeldungen für die nächste Ausfahrt? Dann schicken Sie einen Aufruf für das «Schwarze Brett» an: schwarzesbrett@baz.ch. Ihre Zeilen sind kostenlos. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor. > www.baz.ch/schwarzesbrett